

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1799

27.11.1799 (Nr. 142)

Carlsruher

Zeitung.

Mittwoch

den 27 November.

7

9 9.



Mit Hochfürstlich - Markgrävlich - Badischem gnädigsten Privilegio

Wien vom 16 Nov. Die heutige Hofzeitung sagt: Nach einer Meldung des F. M. L. Petrasch aus Feldkirch vom 8 dieses, hat der Feind, nachdem seine Kön. Hoheit der Erzherzog Karl, dem in Graubünden stehenden F. M. L. Linken einige Bataillone zur Verstärkung zugesandt haben, die bereits besetzt gehaltenen Posten von Roggins, und Bonaduz verlassen, und sich über den Vorderrhein zurück gezogen, auch die Brücken hinter sich abgetragen, sofort seinen Rückweg gegen den Knotels genommen, worauf die vom Feind verlassene obbesagte Posten von den unsrigen sogleich wieder besetzt worden sind, auch von dem F. M. L. Linken, Vorkehrung getroffen ward, daß eine Abtheilung von Infanterie und Kavallerie bey Splügen sich aufstelle, um von dortaus durch das Petersthal, so wie es von Thufs durch das Savierthal geschieht, Streifkommando bis Illanz voranzuschicken.

Mugsburg vom 22 Nov. Vorgesien Abends gab die hier befindliche russisch kaiserliche Generalität den andern Honoratoren in dem Saal der Herren Kaufleuten einen glänzenden Ball, den auch Fürst Suwarow auf einige Stunden mit seiner Begierwart beehrte. — Die schwere Bagage von der russischen Armee des Feldmarschall Suwarow, die aus Italien den Weg durch das Tyrol genommen, paßte seit einigen Tagen durch die Gegend von Mugsburg. — Hier spricht man seit einigen Tagen stark davon, daß die in unserer Gegend liegende Kaiserl. russische Truppen nächstens Bayern durchmarschieren sollen. In welcher Bestimmung, ist nicht bekannt.

Am Schluß dieses erfahren wir noch die Nachricht von einem noch wichtigeren neuen Sieg, welchen General Kray in Italien zwischen dem 9ten und 10ten d. errungen habe. Die am 9ten und 10ten geschlagenen französische Armee soll sich mit der ganzen Macht gegen gedachten General gewendet haben. Allein Ge-

neral Melas hiervon unterrichtet, sey eifertig mit großer Macht zu Hülf geest, wo dann ein entsetzliches Blutbad angerichtet worden und mehrere 1000 Feinde auf dem Schlachtfeld geblieben seyen. Wir erwarten die nähern Umstände.

(A. d. A. 3.)

Stuttgart vom 24 Nov. Man erwartet in den nächsten Tagen den K. K. Generalleutnant Grafen v. Sztaray mit einem ansehnlichen Verstärkungskorps an K. K. Infanterie und mit dem Kürassierregiment Mack in der Gegend der Enz bey Pforzheim etc. Dasselbe kommt von Tuttlingen herab. Der auf der Neckar. Seite kommandirende K. K. bisherige Generalmajor Prinz v. Hohenlohe ist zum Generalleutnant befördert worden.

Worms vom 24 Nov. Den 11 Nov. ist die gewisse französische Besatzung von Tortona, ungefehr 850 Mann, vom rechten Rheinufer hier herüber geschifft worden, nachdem sie 63 Tage auf dem Wege war. Sie hatte noch ihre Fahnen bey sich, und ist heute weiter nach Landau marschirt.

Weingarten vom 26 Nov. Diesen Morgen in aller Früh griff der Oberleutnant Scheibler von Meersfeld Uhlanen mit seinem Streifkommando abermals die Franzosen zwischen Emlenheim und Hochstetten an und machte bey dieser Gelegenheit ohne den mindesten Verlust von seiner Seite 10 Chamboran Husaren samt ihren Pferden und 2 Infanteristen zu Gefangenen und ließ sie nach Ettlingen transportieren. Er verfolgte die Franzosen bis in ihre Verschanzungen bey Hochstetten; dann kehrte er wieder in sein Cantonirungsquartier nach Durlach zurück. Heute ist Mack Kürassiere in Pforzheim, eine Division von Kaiser Husaren in Mühlburg und eine Division von Blankenstein Husaren in Ettlingen angestekt. In wenigen Tagen wird sich in unsern Gegenden vieles ändern, da sich General Sztaray mit ei-

nem ansehnlichen Korps bereits auf dem Marsch zu uns befindet.

Frankreich.

Paris vom 14 Nov. Nach den franz. Nachrichten von den Kriegsvorfällen vom 29. Okt. in Piemont hatte der Gen. Dübessine an diesem Tag, ohne Widerstand zu finden, Gula eingenommen, und sodann die Kaiserlichen aus ihrem verschanzten Lager von Bassolino bis S. Jorio und S. Ambrogio, vertreiben lassen wobei sie eine Menge bewaffneter Landleute ungerchnet die man entwaffnet hatte, gegen 1,000 Mann worunter 500 Gefangene, verloren haben sollten.

Ein Bericht des Gen. Vaubois aus Malta vom 20 Okt. an den Kriegsminister meldet daß die Insel fortwährend von 4. portugiesischen, 3 englischen Linien-Schiffen, 3 Fregatten, 2 Korvetten und 2 Briggs blockirt, und zu Land von einigen englischen Truppen und bewaffneten Landleuten belagert wurde letztere hatten aber mit ihrem Feuer sehr nachgelassen, und richteten dasselbe nur von Zeit zu Zeit besonders auf die franz. Schiffe denen sie jedoch nichts anhaben; die Krankheiten unter der Besatzung hatten aufgehört und ihr Eifer zur Vertheidigung war dadurch sehr erhöht worden der portugiesische Chef d'Escadre H. v. Nizza, und der englische Schiffskapitain, Alexander Ball, welche die Blockade kommandirten, hatten häufige Aufforderungen ergoßen lassen und endlich eine Zusammenkunft verlangt, die ihnen bewilligt wurde, aber nicht nach ihrem Wunsch ausfiel, indem General Vaubois sie mit lauter Höflichkeit abspießte, die Besatzung aber sie zum Sturm eingeladen hatte, u. s. w.

Der Bruder des Konsuls Roger. Ducos ist in die Schweiz zum General Massena heute abgereist. Er ist, wie man für gewöhnlich behauptet, mit Vollmachten versehen, einen Waffenstillstand auf 5 Monate zu schließen.

Cornet und ein anderer Deputirter sind in die Venetee geschickt worden, um den Frieden den Unzufriedenen anzubieten.

Strasbourg vom 17 Nov. So eben kündigt der Pariser Telegraph an, daß das Gesetz wegen der Schweiz zurückgenommen ist und daß die öffentlichen Esfelten stark steigen.

Gen. Larreau hat das Kommando der Division von Aehl übernommen. Gen. Colaud ist zur aktiven Rheinarmee abgegangen.

Zu Metzeran, eine Stunde von Mannheim, wird ein Brückenkopf errichtet. Die Festungswerke von Mannheim werden nicht wieder hergestellt, Folgendes ist nach öffentlichen Blättern vom Mittelrhein, die neueste Stellung der Rheinarmee: der linke Flügel zu Heidelberg, der rechte Flügel am Rhein und das Zentrum in der Gegend von Schwzingen.

Italien.

Davia vom 10 Nov. General Kray hat die Korps der Generale Hadick, Karatejai und Rohan an sich gezogen und marschirt auf Gavi los, welches der Weg nach Genua ist. Ohne Zweifel wird er nun in Verbindung mit General Klenau einen Versuch machen, diese Stadt zu besetzen. Hier sind bereits viele Franzosen, die in der Schlacht am 4ten und 5ten zu Kriegsgefangenen gemacht worden, angekommen.

Turin vom 11 Nov. Der ganze Verlust, welchen die französische Armee unter dem General Championnet am 4ten und 5ten und bis auf den 8ten November, durch die Generale Melas und Kray an Tooten, Bleistücken, Eitrunkenen und Gefangenen erlitten, kann auf 13,000 Mann angegeben werden, weil bis auf den 7ten noch täglich Gefangene eingebracht wurden. Bekanntlich waren auch zwischen dem 24ten und 31ten October mehrere Aktionen, welche meistens zum Vortheil der Kaiserlichen ausfielen, so daß also ist die Franzosen im Genuasischen sehr geschwächt seyn müssen. In einem Gefecht, welches am 24ten October an dem Bormidassaß vorfiel, kam der tapfere General Karatejai in große Gefahr. Zweymal war er bereits von den Feinden umringt und wurde wieder durch die Kavallerie befreit. Eine Flintenkugel gieng ihm durch die Rocktasche und würde in den linken Schenkel gedrungen seyn, wenn sie nicht durch eine Rolle Landkarten, die er in derselben hatte, aufgehalten worden wäre. In den Aktionen vom 24ten October bis den 8ten November sind von der ökerreichischen Kavallerie eine Menge französische Reutonscribire zusammengehauen worden.

(A. d. A. S.)

Venedig vom 11 Nov. Die Belagerung von Ancona ist eine der harigsten, die in diesem ganzen Kriege geführt worden. — Den 2 dies thaten die Franzosen einen wüthenden Ausfall, um die Kaiserl. von dem Hügel, auf welchem das Lazareth steht, und von wo aus die Festung bombardirt werden kann, wieder zu vertreiben. Allein nach einem hitzigen Gefechte machten sie wieder mit einem Verlust von 350 Todten und Verwundeten in die Stadt zurückweichen. Der Franz. Gen. Monnier, der Kommandant und noch ein anderer General, der im Kapuzinerfort kommandirte, wurden dabei verwundet. — Die Russen und Türkischen Fregatten haben wegen der stürmischen Witterung die Blockade von Ancona aufheben müssen. Dagegen haben sich die Kaiserlichen Kanonierschützen, die hier gebaut worden, unter dem Kavaliere Epine auf die Rhede von Ancona vor Anker gelegt, und halten den Haven gesperrt. Sie haben schon mehrere franz. mit Lebensmittel beladene Schiffe, die sich hinein schleichen wollten, weggenommen. — Gestern ward Ancona von den Kaiserlichen sehr heftig angegriffen. Nach

dem das Feuer 4 Stunden lang gedauert hatte, ward eine weiße Fahne aufgesteckt, und man glaubt, daß eine Unterhandlung zur Kapitulation sich eröffnet habe. Ob diese Fiktion über, so erhält Gen. Fröhlich mit 10 bis 12 tausend Mann freie Hände, um anderswo gebraucht zu werden.

Bologna vom 12 Nov. So eben kommt ein Expreser mit der Nachricht an, daß sich Ancona gestern nach einem 14stündigen heftigen Feuer ergeben habe.

Sinigaglia vom 12 Nov. Am 10 dieß machten die Belagerer ein äußerst heftiges Feuer auf Ancona und alle Anstalten waren bereits getroffen, dasselbe am 11. früh zu stürzen, als der Kommandant Garnier die weiße Fahnen aufstecken ließ und zu kapituliren verlangte. Er erklärte jedoch gleich vorläufig, daß er die Festung nur an die Oesterreicher übergeben würde. Am 11. als gestern kam die Kapitulation zu Stand. Und so ist also auch dieser Platz, der sich länger als irgend eine andere Festung in Italien gehalten, in den Händen der Kaiserlichen, und Ancona kann also der Handlung auf dem adriatischen Meer nicht länger stehen. Ueber den Kaiserlichen lagen vor Ancona 1400 Neapolitaner, 900. Russen und 600. Türken. Würdig bleibt es auf immer, daß im Jahr 1799. ein Korps Türken den Franzosen eine päpstliche Stadt entreißen halfen. Die Kapitulationspunkte sind noch nicht offiziell bekannt.

Venedig vom 15 Nov. Heute Vormittags um 11 Uhr kam ein Kourier mit der sichern Nachricht hier an, daß Ancona am 11 dieß kapitulirt habe. Die Besatzung, worunter viele Cisalpinen und Juden sind, ist kriegsgefangen. Die Kaiserlichen werden in Ancona eine sehr reiche vortrefliche Artillerie finden. Das Elend unter den Einwohnern ist über alle Beschreibung.

Kovoredo vom 16 Nov. Die Kaiserlichen haben auch den wichtigen Posten Borgo St. Dalmazzo den 10 dieß eingenommen. Dadurch ist auch auf dieser Seite Cori eingeschlossen, und ganz blockirt. — General Mitrowsky, welcher mit seiner Division zu Gen. Kroy stoßen sollte, hat zu Alba Halt gemacht. — Gen. Graf Schinzollern hat den 14 zu Broino eintriften sollen. Die große Niederlage der Franzosen, den 4 und 5 Nov. hat nur allein das Championetische Korps betroffen. Auf die Korps ihres rechten Flügels unter dem Gen. St. Cyr, welcher in der Gegend von Novi steht, und Molis im östlichen Uferlande von Genua, hat, hat seiner Schlag noch nicht vieles gewirkt.

Bogen vom 17 Nov. Die neuesten Berichte aus Mayland und Vavia geben an, daß am 10. dieß, die französische Besatzung von Cuneo einen Aufstand geihan, allein von 3000 Mann welche denselben unternahmen, wurde der größere Theil niedergemacht oder gefangen.

Die neueste Politische militärische Nachrichten

Nov. 75 enthalten wegen Ancona folgendes: Den 13. Nov. hat die Festung Ancona im Ki. Ch. Kaate sich vermdg einer zwischen dem K. K. F. W. L. Baron Fröhlich, und dem französischen Kommandanten Brigade General Monier abgeschlossenen Kapitulation, den Oesterreichern ergeben. — Die Garnison ist Kriegsgefangen, geht aber auf ihr Ehrenwort: vor geschener Auswechslung gegen den Kaiser und seine Allirte nicht zu dienen, auf dem kürzesten Wege nach Frankreich zurück. Sie bestand, neben dem Kommandanten Monier, aus 6 Brigade Generale, 225 Staabs- und Ober-Offizieren, 1599 Mann vom Feldwebel abwärts. Dem Eroberer fielen neben großen Vorräthen von Kriegsg. und andern Bedürfnissen 585. Kanonen, drey Linienschiffe, drei Chaluppen, neun Bojen und ein Kaperschiff in die Hände. Das fernere Detail wird noch nachgetragen.

Großbritannien.

London vom 9 Nov. Schon sind auch 7000 Russen aus Holland in unsern Seehäfen angekommen, so daß in wenigen Tagen vollends Holland von Englischen und Russischen Truppen geräumt seyn wird.

Schweiz.

Basel vom 15 Nov. Zürcher Nachrichten vom 13ten Nov. sprechen von einem neuen 18ten Fructidor (4. Sep.) der im helvetischen Direktorium statt gehabt haben soll.

Bis zum 10ten Nov. waren in Bern, nach sichern Nachrichten von da, noch keine neuen Regierungs-Veränderungen vorgenommen worden, wirklich aber an diesem Tage der franz. Gesandte Verrochel abgereist nachdem ihm am 9ten der ausdrückliche Befehl zukommen war, in Zeit von 24 Stunden abzureisen und dieses sehr deutlich anzuzeigen, daß die damals herrschende Partey im franz. Direktorium, wegen der Schritte des helvetischen Direktoriums in Betref der von Verrochel gemisbilligten gezwungenen Anleihe, Rache zu nehmen im Sinne hatte.

Lindau vom 18 Nov. Gegenwärtig ist es in unserer Gegend ganz stille. Aber nun stellt sich statt der Kriegsnoth eine andere drückende Noth, eine harte Theuerung ein. In Graubünden sind die Gebürge schon mit tiefem Schnee bedeckt und weil demnach das Kriegsführen dort ein Ende hat, so wird wohl ein Theil der Kaiserlichen Truppen tiefer nach Schwaben herein verlegt werden. Der Erzherzog hat befohlen, daß alle Ausgewanderten, von welcher Nation sie seyen, sich hinter den R. begeben sollen.

Lindau vom 19 Nov. Eben jetzt bey Abgang der Post kommen 2 französische Offiziere mit einem Trompeter zu Wasser aus der Schweiz hier an. Man weiß deren Begehren noch nicht.

T ü r k e y .

Nach öffentlichen, neuern Nachrichten aus Konstantinopel soll die erste Kolonne von der Armee des Großveziers an der ägyptischen Grenze mit einem franz. Korps in ein Gefecht gerathen und geschlagen worden seyn. Daß eine franz. Unternehmung auf den Haven Kossir im Febr. d. J. mißlungen war, wie engl. Blätter meldeten, erhellt auch aus einer Stelle des Berichts des Gen. Berthier über den syrischen Feldzug. Neuerdings aber liest man in franz. Blättern Nachrichten aus Kossir vom 13. Juny, nach denen der General Belliard und der General-Adjutant Donzelot den 29. May diesen wichtigen Haven in Besitz genommen hatten, sie waren nach diesen Nachrichten von den Einwohnern berufen worden, deren Scheiks sich nach Kenneth zu den franz. Officrs begeben und sie selbst geleitet hatten; die Kaufleute von Oberägypten bedenkten sich des Vortheils, den ihnen die franz. Eskorten gewährten und gaben ansehnliche Karavanes von Kenneth nach Kossir unter ihren Schutz, die Engländer hatten den Schritt der arabischen Scheiks lange zu verhindern gewünscht, und man sah voraus, daß sie die andern arabischen Häfen, wie Dambo, Diebda, Woka, möglichst abhalten würden, Kaffee u. s. w. nach Kossir zu schiffen, weil aber Arabien von Aegypten aus mit Lebensmitteln versorgt wird, so hatten die Franzosen, daß dieser Umstand alle Bemühungen der Engländer überwinden würde.

A n k ü n d i g u n g .

In Macloirs Hofbuchhandlung in Carlsruhe findet man wieder wie jedes Jahr eine ausgesuchte Sammlung von geschmackvollen Neujahrswünschen, mit und ohne Atlas, gestickte gemahlte gezeichnete u. und ordinaire in Bögen u. Besonders empfohlen sich dieses Jahr wieder mehrere neue Sorten, sowohl durch Schönheit der Verzierungen als durch eine vorzüglich gute Auswahl von Wünschen. Eben so kann man daselbst auch alle erschienenen und noch erscheinende Almanachs, Kalender und Taschenbücher auf das Jahr 1800, die neuen und unterhaltendsten Gesellschaftsspiele, nebst den vorzüglichsten Kinderschriften, als Weihnacht und Neujahrsgeschenke in billigsten Preisen haben.

Carlsruhe. Die Gemeindegeldhütte zu Knielingen wird auf hierzu erhaltene höhere Erlaubniß Montags den 2 Dec. d. J. Nachmittags 1 Uhr zu Knielingen auf dem Rathhaus für Eigenthum öffentlich veräußert die Bedingungen selbst aber auf dem Platz gehörig bekannt gemacht werden: Welches mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß der allenfallsige Streiterer sich seines besizenden guten Leumaths, so wie des erforderlichen Vermögens wegen mit obrigkeitlichen Zeugnissen legitimiren müsse. Verordnet bey Oderamt Carlsruhe den 30. Oct. 1799.

A n d a s g e e h r t e P u b l i k u m .

Die hiesige von unserm gnädigsten Fürsten privilegirte Zeitung, existirt schon seit dem Jahr 1756. also volle 44 Jahr. Im Anfang wurde sie wöchentlich einige Jahre lang zweymal, nachher aber im siebenjährigen Krieg dreymal, nemlich Montags, Mittwochs und Frentags bis jetzt gedruckt. Die lange Dauer derselben beweist hinlänglich, daß sie beständig mit Beyfall aufgenommen und gelesen wurde. Freunde und Feinde trugen bisher zur Erhaltung dieses Blatts um so mehr bey, da es unter allen politischen Blättern das wohlfeilste war und blieb, ohngeachtet bey den dormaligen Kriegszeiten alles im Preis enorm gestiegen ist. Für die bisherige gütige Aufnahme und Zufriedenheit unserer Blätter, auch die billige Rücksicht mit denselben sagen wir hiernit dem geehrten Publico den vollkommensten Dank, wir werden uns auch in der Folge immer mehr und mehr beeifern, den Beyfall und die Zufriedenheit unsrer geehrten Leser zu erhalten. Die Stirne unsers Blatts, bey welchem zu jeder Zeit die möglichste Unpartheilichkeit beobachtet werden wird, soll künftig wieder seyn und bleiben. Relata refero. Da bey dem ihigen französischen Krieg sich die politischen Nachrichten so sehr häuften und drängen und

unsre drey gewöhnlichen Blätter nicht Raum genug enthalten, alles Merkwürdige darinn aufzunehmen, so haben wir uns entschlossen, Sonnabends noch ein viertes Blatt, also künftighin alle Woche deren vier herauszugeben. Für dieses vierte Blatt, das auch um so viel weitere Kosten verursacht, fordern wir nur eine jährliche Aufbesserung von 45 kr. Vom zoten Nov. dieses Jahres wollen wir noch den Anfang damit machen und verlangen nichts dafür. Der jährliche Preis dieser Blätter ist daher künftig für das hiesige geehrte Publikum 3 fl. 36 kr. mit dem Trägerslohn, für auswärtige 3 fl. 15 kr. Man kann keine andere als halbjährige Bestellungen mehr annehmen. Von Ankündigungen in diesen Blättern kostet die gedruckte Seite 4 kr.

Sämtliche Hochtöbliche K. K. Ober und Postämter auch Posthaltereyen nehmen Bestellungen darauf an, mit diesen versteht man sich wegen dem billigen Postporto noch besonders.

Die neuen Bestellungen erbittet man sich gefällig noch vor Ende dieses Jahres, Carlsruhe den 27. Nov. 1799.

Macloirs
Zelungs-Comptoir.